

2.-4. Schuljahr

Wolfgang Wertebroch



Lernwerkstatt

Die Römer

**Aufstieg und Zerfall
eines Weltreiches**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Lernwerkstatt „Die Römer“

Grundschule

2. Digitalauflage 2016

© Kohl-Verlag, Kerpen 2007
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Wolfgang Wertenbroch
Coverbild: © marcorubino & Marco Corbelli - fotolia.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P10 818

ISBN: 978-3-95513-291-0

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

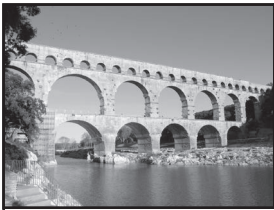
- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Inhalt



Einleitung	Seite 4
Kapitel I: Ausgrabungen <ul style="list-style-type: none">• Weißt du es noch?• Die römischen Zahlen	Seiten 5 - 11
Kapitel II: Die Feldzeichen der Legionen	Seiten 12 - 15
Kapitel III: Augustus, der erste römische Kaiser	Seiten 16 - 17
Kapitel IV: Likatoren	Seiten 18 - 19
Kapitel V: Der Limes	Seiten 20 - 22
Kapitel VI: Römischer Alltag <ul style="list-style-type: none">• Römische Küche	Seiten 23 - 25
Kapitel VII: Toiletten in Rom <ul style="list-style-type: none">• Ist es dringend?• Pecunia non olet	Seiten 26 - 29
Kapitel VIII: Weißt du es noch?	Seiten 30 - 31
Kapitel VIII: Römische Schrift <ul style="list-style-type: none">• Woher wissen wir das alles?	Seiten 32 - 33
Kapitel IX: Sklaven in Rom <ul style="list-style-type: none">• Sklavenarbeit• Der Sklavenaufstand	Seiten 34 - 39
Kapitel X: Römische Straßen und Brücken	Seiten 40 - 41
Kapitel XI: Römische Mosaiken	Seiten 42 - 43
Kapitel XII: Verkehr zu Wasser und zu Lande	Seiten 44 - 45
Kapitel XIII: Gehirnjogging mit den Römern	Seiten 46 - 47
Kapitel XII: Das große Römer-Kreuzworträtsel	Seiten 48 - 49
Die Lösungen	Seiten 50 - 51



Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesen Aufgaben werden Sie keinen Geschichtsunterricht ersetzen wollen, wohl aber frühzeitig fördern und unterstützen. Bevor Ihre Schüler* sich intensiver mit geschichtlichen Themen befassen werden, genießen Sie den Vorteil und das Vergnügen, die Schüler grundlegend interessiert zu haben.

Alle Arbeitsblätter werden gelesen, und in vielen Aufgabenstellungen wird das Gelesene in konkretes Verhalten (= basteln, gestalten) umgesetzt. Ihre Schüler werden interessante und staunenswerte Dinge über die Römer und sogar über sich erfahren. Auch deshalb wird bei ihnen ein dauerhaftes Interesse entstehen. Und sobald sie geschichtliche Themen im Unterricht verstärkt bearbeiten, wird häufig das eintreten, was in der Psychologie als „Bekanntheitsqualität“ bezeichnet wird: „Das habe ich doch mal gesehen, das kommt mir bekannt vor“. Damit ist weitere Neugier, Aufmerksamkeit und Motivation für den Unterricht begründet.

Es gibt aber noch etwas anderes außer Schule und Unterricht: Ständig hören und sehen wir Hinweise auf geschichtliche Daten und Erklärungen. Dann ist es wiederum die Bekanntheitsqualität, die uns näher hinhören oder hinsehen lässt.

Und das ist dann der erste Schritt zur denkenden Auseinandersetzung mit dem Thema.



Im Kohl Verlag gibt es zum Thema „Römer“ auch eine Lernwerkstatt für die Sekundarstufe (Best.-Nr. 10 819, 13,80 €)

Sie können die hier vorliegenden Kopiervorlagen für die Grundstufe auch ohne weiteres als Einstieg in das Thema „Römer“ in der Sekundarstufe einsetzen.

Inhaltlich sind beide Titel recht verschieden und überschneiden sich kaum – sie ergänzen sich eher.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Freude und Erfolg mit dieser interessanten und informativen Kopiervorlagensammlung!

Der Kohl-Verlag und

Wolfgang Wertebroch

**Im gesamten Heft sind mit den Schülern natürlich auch die Schülerinnen gemeint!*

Bildquellen:

- Seite 15, Abbildung Legionär (links) aus www.prepolino.ch
- Seite 15, Abbildung Legionär (rechts) aus www.lsg.musin.de
- Seite 21, Abbildung Limeswall aus www.roemer-welt.de
- Seite 21, Abbildung Angriff auf Limeswall aus www.students.uni-mainz.de
- Seite 23, Abbildung „Römische Küche“ aus www.gymnasium-dornstetten.de
- Seite 25, Abbildung „Kinder beim Nüssespiel“ aus www.homepage.univie.ac.at
- Seite 32, Abbildung „Sklavenhandel“ aus www.fp.tsn.at
- Seite 33, Abbildung „Ältere römische Kursive“ aus Kroger, Hildegard: »Schrift und Schreiben«, Fachbuchverlag Leipzig, 1986, S.84
- Seite 37, Abbildung „Gladiatorenkampf“ aus www.wikipedia.de, Autor: Matthias Kabel
- Seite 38, Abbildung „Querschnitt einer Römerstraße“ aus www.klischat.net
- Seite 39, Abbildung „Brücke Alcántara“ aus www.wikipedia.de, Autor: Dantla
- Seite 39, Abbildung „Blick über die Brücke Alcántara“ aus www.wikipedia.de, Autor: Jordi
- Seite 42, Abbildung „Römisches Weinschiff“ aus www.remus-museum.de

I. Die Ausgrabung



Der Tag fing schon gut an. Bei schönstem Wetter ging die Klasse erst gar nicht in das Schulgebäude. Der Lehrer, Herr Molitor tat sehr geheimnisvoll: „Wir gehen heute nicht in den Klassenraum. Den ganzen Vormittag werden wir uns eine Ausgrabung ansehen.“

Herr Molitor sprach nicht weiter und sah in die aufmerksam gespannten Gesichter der Kinder. Die wurden jetzt lebendig: Wohin gehen wir? Wo ist das? Ausgrabung? Was gräbt man da aus?

Genau auf diese Fragen hatte Herr Molitor gewartet. „Wir wandern zum Düsberg. Dort hatte ein Bauer vor Jahren beim Pflügen eine Münze gefunden. Die Münze gab der Bauer zum Museum. Hier fand man die Münze so interessant, dass von der Hochschule Fachleute kamen und das Feld noch weiter absuchten. Und dabei fand man weitere Münzen und sogar Teile von Waffen. An einigen Stellen wurde noch tiefer gegraben. Wir dürfen heute bei den Ausgrabungen zusehen.“



Das waren schon viele Informationen. Damit du besser weiterlernen kannst, beantworte nun zur eigenen Kontrolle die folgenden Fragen!



Aufgabe 1: Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen!



EA

- a) Ausgrabungen finden meist im Freien statt. Deshalb ist gutes Wetter ohne Regen günstig. Welches Wetter war an unserem Grabungstag?



- b) Herr Molitor machte es spannend, wie machte er das?

- c) Es wäre doch schön, wenn wir bei einem Spaziergang am Feldrand so viel Glück hätten, wie der pflügende Bauer. Welches Glück hatte er?

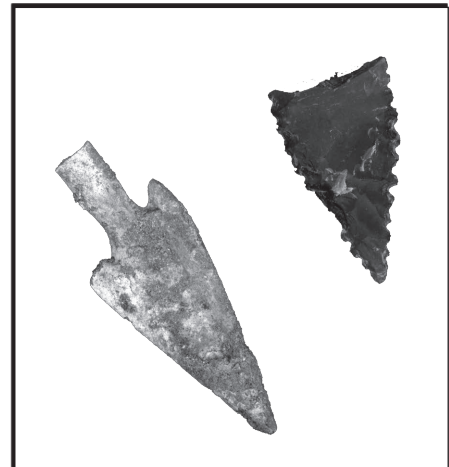


I. Die Ausgrabung

- d) Bei weiterem Absuchen des gepflügten Feldes fand man noch mehr:



- e) Diese Frage sollst du nur noch für dich in Gedanken beantworten: Was zeigen die Abbildungen auf dieser Seite, was sollen sie andeuten?



Herr Molitor war schon in den vergangenen Tagen bei der Grabungsstelle gewesen und hatte sich informiert. Deshalb war er dem Grabungsleiter auch bekannt. Der begrüßte den Lehrer freundlich und zur Überraschung der Schüler: „Guten Morgen, Herr Magister, schön, Sie und Ihre Schüler begrüßen zu dürfen.“ Hatte der Grabungsleiter den richtigen Namen des Lehrers etwa vergessen? Nein, das hatte er nicht. Er wandte sich gleich an die Schüler und begann mit seinem Vortrag.

„Ihr habt euch sicher gewundert, dass ich euren Lehrer mit Herr Magister angesprochen habe. Das habe ich mit Absicht getan. Wir graben nämlich hier nach den Spuren der Römer, die vor langer Zeit bei uns ein Kastell hatten. Von den Römern haben die hier wohnenden Menschen vieles gelernt, auch die römischen Zahlen und einige Wörter. Das wissen wir meist gar nicht, weil wir es im Alltag ganz selbstverständlich schreiben oder sprechen. So habt ihr auch nicht gewusst, dass das Wort Magister aus der Sprache der Römer stammt und Lehrer bedeutet.“



Nach dieser kurzen Ansprache ging die Gruppe in das große Zelt, in dem eine Ausstellung untergebracht war. Nun durften die Schüler alles das fragen, was sie gern wissen wollten. Dieses Gespräch kannst du auf der nächsten Seite lesen.